



Gemeinde Winnigstedt

– Der Bürgermeister –



Gemeindebrief Nr. 25 im Juli 2022

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Haben Sie das mitbekommen? Wenige Stunden vor dem Sonnenaufgang näherte sich unserem Ort von Südsüdwest kommend ein wirklich bemerkenswertes Wetterleuchten. Dieses Naturphänomen, das sich über zwei Stunden entwickelte, präsentierte sich in manchen Minuten mit weit über hundert Blitzen und war insofern wirklich „vielversprechend“. So stand ich am nächtlichen Fenster, ergriffen, hing aber auch Gedanken nach, die sich um die Folgen von Unwetter mit Starkregen drehten und um die Vorsorge, die dagegen zu treffen wäre.

Indes, es kam anders, wie so oft hier in Winnigstedt: Statt uns zu überrollen, schief die große Gewitterzelle knapp vor Winnigstedt ein, stolchte wohl rechts und links an unserem Ort vorbei, hinterließ hier jedenfalls kaum mehr als ein paar Millimeter Regen.

Auch wenn für die Natur, die Garten- und die Feldfrüchte einiges an Regenspende sicher gut gewesen wäre: Über ausbleibende Unwetter können wir sicher froh sein.

Hochwasserschutz und Starkregenvorsorge...

...sind aber mehr und mehr Themen mit Dauerwirkung. In der Sitzung am 15. Juli 2021 hatte der Gemeinderat diese Aufgaben rein organisatorisch auf die Samtgemeinde Elm-Asse übertragen. Damit soll sichergestellt werden, dass für diese oftmals teuren Schutzmaßnahmen wirksam Fördergelder eingeworben werden können, denn diese sind oftmals an die Planung von ortsübergreifenden Maßnahmen geknüpft. An der Planungshoheit und vor allem der Finanzierungspflicht der Gemeinde Winnigstedt ändert das allerdings nichts.

Die Samtgemeinde ist eingebunden im jüngst gebildeten Wasserverband Harz-Heide. Herausragender Zweck jenes wirklich großräumigen Verbandes ist die Hochwasserschutzplanung. Ich hoffe insofern, dass wir auf diesem Weg **zeitnah** zu wirksamen und bezahlbaren Schutzmaßnahmen auch für unsere Ortslage kommen – und ich werde dazu weiter berichten.

Ausbau der Ortsdurchfahrt

Richtig aktuell betrifft uns fast alle in Winnigstedt die Erneuerung der Ortsdurchfahrt. Während der erste Bauab-

schnitt bis auf die bei passender Witterung noch vorzunehmenden Anpflanzungen fertiggestellt ist, sind die Arbeiten zwischen Ganterplatz und Einmündung Untere Straße im vollen Gange. Aber auch hier ist der Kanalbau bereits abgeschlossen und die beiden neuen Bushaltestellen an der Schule sind praktisch fertiggestellt. Mit der Herstellung der neuen Straße wird aktuell begonnen. Wenn der aktuelle Zeitplan gehalten werden kann, erfolgt die Asphaltierung der neuen Fahrbahn in der zweiten Augustwoche und die Gehwege sind etwa Mitte September erstellt.



Im Anschluss **beginnt dann der dritte Bauabschnitt** ab der Einmündung Große Twete und zeitgleich die Erneuerung der Landesstraße in Richtung Gevensleben.

Was man selten erlebt: Wir sind trotz der umfangreichen und komplexen Baustelle mit etwa vier Wochen nur relativ gering im Verzug. Ursächlich dafür waren Verzögerungen durch die Avacon, sowie beim Bau der Trinkwasserleitung und beim Kanalbau.

Auf Seiten der Bauleitung bin ich also zufrieden mit dem Bauablauf und auch mit der Kostenentwicklung, die trotz der erheblichen Erschwernisse im Gefolge des Krieges in der Ukraine derzeit noch unproblematisch ist. Ich sehe also zuversichtlich nach vorne.



Äußerst interessant können aber auch

Rückblicke

sein: Sehr vielfältig, für eher jung hergezugene Bürgerinnen und Bürger bestimmt überraschend und für manche(n) Alteingesessene(n) vielleicht eine liebe Erinnerung – all das findet sich im Gemeindebüro im sogenannten „Offenen Archiv“ unserer **Heimatspflegerin** Ursel Oberg. Sie und

der **Kulturring** tragen seit vielen Jahren historische Dokumente, Sammlergegenstände, Berichte und Fotos zusammen, die zum Nachlesen, Stöbern und Bestaunen einladen. Einstweilen an jedem zweiten Donnerstag im Monat ist das Archiv geöffnet und Sie sind herzlich eingeladen!

Historischen Bezug hatte auch der Ortsrundgang in Matierzoll am 9. Juli, veranstaltet von der Ortsheimatpflegerin und dem Kulturring. Ich bedaure, verreist gewesen zu sein

und dass ich daher den interessanten Einsichten und Vorträgen nicht beiwohnen konnte. Ein sehr lebendiger Bericht von Dagmar Kasten mitsamt Fotos hat mich aber überzeugt, dass es für die rund 60 Besucherinnen und Besucher mit Sicherheit eine tolle Veranstaltung war.

Breitbandverkabelung

Komplex, so schrieb ich zur Großbaustelle in unserem Ort. Die teilweise zahlreichen Leitungsstränge auf engem Raum vermehren sich aktuell auch durch die anstehende Breitbandverkabelung. Richtig schnelles Internet über moderne Glasfaserleitungen soll demnächst auch in Winnigstedt Einzug halten.

Sie werden verschiedentlich darüber gelesen haben, dass erneut der Landkreis Wolfenbüttel die Initiative ergriffen hat. Erste Stufe der Breitbandverkabelung war ab 2014 ein 320 km langes Netz mit 30 bis über 50 Mbit/sec. Nun soll es von den Verteilerstationen nicht mehr per Telefonkabel, sondern mit Glasfaserleitungen auch direkt in jedes Haus gehen. Die zu diesem Zweck gegründete Netzgesellschaft Braunschweiger Land hat als Netzanbieter abermals die htp GmbH gewinnen können. Das tatsächlich ambitionierte Ziel ist, den gesamten Landkreis mit 97 Ortschaften (außer der Stadt Wolfenbüttel) bis spätestens 2027 versorgt zu haben, und zwar mit einem für die Hausbesitzer kostenlosen Anschluss. Mindestens 100 Mbit/sec sollen es dann sein. Dies ist ein wichtiger Baustein für die Entwicklung des ländlichen Raumes, den man nicht hoch genug würdigen kann.

Refinanziert wird diese aufwendige Verkabelung im öffentlichen Straßenraum über den Vorgarten bis ins Haus durch die Gebühren für die Nutzung des Anschlusses. Dies bedingt, dass der Netzausbau in allen Samtgemeinden und Einheitsgemeinden grundsätzlich jeweils in den größten Ortschaften seinen Anfang nimmt.

Die ersten werden wir in Winnigstedt also nicht sein, auch wenn gerade bei uns schon die entsprechenden Leerrohre für die Verkabelung verlegt werden. Aber wir werden, so ist meine Überzeugung, nicht lange warten müssen. Noch im Spätsommer erhalte ich dazu nähere Informationen.

Für **Ihre persönliche Planung** und Entscheidungsfindung gibt es aber wichtige Informationen zu beachten:

In jeder Ortschaft ist der erste Schritt die Phase der sogenannten **Vorvermarktung**. Die Netzgesellschaft und htp erkunden dabei durch öffentlichen Aufruf bzw. Hauswurf-sendung das grundsätzliche Interesse an einem Anschluss. Diese Interessebekundung ist für Sie als Hausbesitzer noch nicht verbindlich! Aber sie ist der wesentlichste Gradmesser für die tatsächliche Zeitplanung beim



Netzausbau im Landkreis. Ergibt sich letztlich nicht mindestens ein Anteil von 40% an Interessenten, rutscht die Ortschaft in der Reihenfolge weiter nach hinten.

Erst wenn dann in die wirkliche Vermarktung eingestiegen wird, etwa ein Jahr vor Herstellung der Hausanschlüsse, sind die Vertragsannahmen der Hausbesitzer tatsächlich verbindlich.

Bedenken Sie: Nur Glasfaseranschlüsse, die im Rahmen dieser Ausbauaktion vermarktet werden, sind für Sie kostenlos – egal, wie lang die Wegstrecke von öffentlicher Straße bis zum Wohnhaus ist! Jedweder nachträgliche Anschluss wird mit den Bau- und Anschlusskosten berechnet, was schon bei einem nah an der Straße stehenden Gebäude zwischen 2.000 bis 3.000 € kosten wird. Zudem können sich dann erhebliche Wartezeiten ergeben, bis ein nachträglicher Anschluss gelegt wird, denn Einzelvorhaben rechnen sich deutlich unwirtschaftlicher für die Netzgesellschaft.

Bedenken Sie auch für den Fall, dass Sie einen Verkauf Ihres Grundstücks erwägen den Vorteil eines Glasfaseranschlusses. Der Verkehrswert einer Immobilie – gerade im ländlichen Raum – kann hierdurch erheblich gesteigert werden.

Informieren Sie sich gerne näher auf der Homepage des Landkreises (www.lkwf.de, Stichwort Breitband) oder direkt bei der Netzgesellschaft Braunschweiger Land (<https://ng-bl.de>); dort können Sie **schon heute** unverbindlich Ihr Interesse bekunden.

Die nächste Ratssitzung...

...habe ich noch nicht terminiert, da es an genügend zu entscheidenden Beratungspunkten derzeit fehlt. Ich gehe aber davon aus, dass ich etwa für Ende September zu einer Sitzung einladen und dort auch etwas umfangreicher zu den zurückliegenden Ereignissen berichten werde.

Kontakt:

Michael Waßmann (0151 / 700 81 696), mir können Sie auch mailen: buergermeister@winnigstedt.info.

Mirco Mittag (0171 / 462 01 44) erreichen Sie per Mail ebenfalls: ortsbeauftragter@winnigstedt.info.

Internet: www.winnigstedt.info

Herzlichst,
Michael Waßmann
(Bürgermeister)